Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 26.

Sonnabend, den 30. März 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 31. März, predigen in nachbenannten Kirchen:
(Kirchliche Feier des Einzuges in Paris 1814.)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Herr Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm Hr Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte.

St. Petri u. Pauli Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang um 9 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Hercke.

St. Barbara Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden auf den Antrag des Curators der Verlassenschaft des am 30. April 1817 zu Ne-

kempohl bei Danzig verstorbenen Hauptmanns ausser Diensten Ignatius v. d. Osten dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch vorgeladen in dem vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Fischer auf

den 16. November a. c.

hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, Brandt, Raabe und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, oder auch sich vor diesem Termine persönlich oder schriftlich bei dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Ausbleibende haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Hauptmanns Ignatius v. d. Osten werden präcludirt und der Nachlaß den etwa erscheinenden und gehörig legitimirten Erben, wenn sich aber niemand melden sollte, als ein herrenloses Gut dem Königl. Fisco ausgeantwortet werden wird.

Marienwerder, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Folgende Dokumente, nämlich:

1) die dem Dominikaner-Kloster zu Danzig von dem Landkämmerer Venceslaus v. Bystram coram judicio scabinali christburgensi feria secunda in vigilia festi natalis Sancti Johannis baptistae anno 1766 ausgestellte und auf das adliche Gut Zeiskendorf sub No. 3. eingetragene Inscription über 1000 fl. Preuß. nebst dem derselben beigefügten, über diese Eintragung unter dem 31. October 1784 ausgefertigten Recognitionsscheine,

2) der Erbrecceß de dato Berent den 26. Juli und 20. October 1800 und bestätiget unter dem 24. März 1801 auf den Grund dessen für den Stanislaus v. Zabinski 568 Rthl. 61 Gr. 9 Pf. in das Hypothekenbuch des im Stargardter Kreise belegenen adelichen Gutsantheiles Gostomie No. 77. Litt L sub No. 2. unter dem 21. April 1801 eingetragen, und dem ein Recognitionsschein über diese Eintragung vom 21. April 1801 beigeheftet ist,

sind angeblich verloren gegangen, und es ist auf die Amortisation dieser Dokumente angetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Dokumente und die dadurch begründeten Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 24. April 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Hancke im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Glaubitz, Raabe und Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Dokumente anzugeben, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben ge-

dachten Dokumente werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Dokumente wird vorgegangen werden. Marienwerder, den 14. Decbr. 1821.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Vermiethung des zwischen beiden Klapper-Wiesen vor dem leegen Thore belegenen ehemaligen Wiesenwächterhauses nebst Garten und Ueberbleibsel von den Nebengebäuden vom 1. Juli ab auf 6 Jahre, stehet ein Termin auf den 1. April c. Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause an, in welchem Miethslustige sich einzufinden und unter Darreichung der gehörigen Sicherheit wegen des Miethzinses, ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 11. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachstehend benannte Fischerei-Nutzungen in der Hinternehrung:

1) die Haf-Fischerei von Braunsberg mit fünf grossen Garnen und Aalwaaden, welche bisher von der Dorfschaft Bodenwinkel benutzt worden ist,

2) Zwei Seezüge beim Dorfe Bodenwinkel so bisher Erdmann Gnoycke benutzet,

3) Zwei Seezüge beim Dorfe Pröbbernau die bisher Martin Hildebrand und Daniel Modersitzki benutzet,

4) Die Fischerei des Dorfs Voegler mit einem Störgarn,

5) die Netz- und Angelfischerei des Dorfes Voegler im Haff,

6) die Netz- und Angelfischerei des Dorfes Neukrug im Haff,

7) die Netz- und Angelfischerei des Dorfes Liep und Kahlberg im Haff,

sollen auf sechs Jahre in Pacht ausgegeben und dem Meistbietenden überlassen werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf den 11. April d. J. vor dem Hrn. Oeconomie-Commissarius Weickhmann in der Posthalterei zu Kahlberg an, und werden Pachtlustige aufgefordert, sich um 9 Uhr daselbst einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 16. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Grasnutzung auf dem der Kämmerei zugehörigen, neben dem Bleihofe belegenen circa 1⅔ Morgen culmisch in sich enthaltenden Zimmerhofe, soll für dieses Jahr, jedoch nur zur Abmähung nicht aber zur Abweidung verpachtet werden.

Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf den 2. April Vormittags um 11 Uhr an, zu welchem Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Die Zahlungs-Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Danzig, den 21. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dem Publico wird die Verordnung, nach welcher

Niemand die Wälle und Brustwehren der Festung zum größten Nachtheil derselben bei Vermeidung sofortiger Arretirung und Bestrafung betreten darf,

wiederholt in Erinnerung gebracht. Es werden daher Eltern, Lehrer, Erzieher und Brodherrschaften ihre Kinder, Zöglinge und Hausgenossen mit diesem Verbot bekannt machen und denselben vor die Folgen des Ungehorsams warnen.

Danzig, den 24. März 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige Speichergrundstück, mit halben Hofplatze in der Judengasse fol. 36. B. und Mönchengasse fol. 4.. B des Erbbuches, welches in einem zu 4 Schüttungen massiv erbauten Speicher bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 4455 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 22. Januar,
den 26. März und
den 28. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 26. Octbr 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der Wittwe und den Erben des verstorbenen Andreas Lobegott Randt früher gehörig gewesene und von dem Mitnachbarn Flockenhagen acquirirte Erbpachtsgerechtigkeit an dem Vorwerke Mönchengrebin, soll, da der Acquirent die Kaufgelder nicht vollständig gezahlt hat, mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nachdem jetzt der Werth auf 3840 Rthl. 83 Gr. 16 Pf. gerichtlich festgestellt worden, im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle zu Mönchengrebin angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen

baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Das Erbpachts-Vorwerk Mönchengrebin bestehet aus etwa 4 Hufen, 29 Morgen, 242½ □R. Landes.

Der Canon, der zur Kämmerei gezahlt werden muß, beträgt jährlich 735 Rthl.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann Jacob Schmidt zu Guteherberge zugehörige sub Servis-No. 23. und Fol. 124. A. des Erbbuches verzeichnete Grundstück, welches in zwei Gärten von circa 15 Morgen culmisch, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2754 Rthl. 38 Gr. 7 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1822,

Vormittags um 10 Uhr, von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barndt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf diesem Grundstücke eingetragenen 1600 fl. und 300 fl., welche 475 Rthl. betragen, gekündiget sind, und abgezahlt werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 14. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Philipp Försterschen Nachlaßmasse gehörige beiden in der Scheibenrittergasse No. 6. des Hypothekenbuchs sub Servis-No. 1259. und auf der Pfefferstadt fol. 30. alt. des Erbbuchs sub Servis-No. 193. gelegenen Grundstücke, wovon das erstere auf 870 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt in einem Vorderhause mit Hofraum und in einem kleinen Hintergebäude und das letztgenannte in einem Vorderhause mit einem Seiten- und einem Hintergebäude bestehet, und auf die Summe von 880 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, sollen Behufs der Nachlaß-Regulirung durch öffentliche Subhastation jedes besonders verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. April 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück in der Scheibenrittergasse völlig schuldenfrei, das Grundstück auf der Pfefferstadt jedoch mit einem Pfennigzins-Capital von 3000 fl. D. C. à 750 Rthl. preuß. Cour zu 4 pro Cent Zinsen beschwert ist, welches nicht gekündigt, und wovon die Zinsen vom 11. December 1817 rückständig sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kaufmanns David Schulz einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 24. April 1822, Vormittags um 10 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmeldrn, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Felß, Siewert, Hofmeister und Stabl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten der Interessenten ist auf gerichtliche Amortisation der angeblich verloren gegangenen von den frühern Besitzern des Grundstücks hieselbst in der Krämergasse Fol. 65. A. des Erbbuchs und No. 8. des Hypothekenbuchs dem jetzigen Justiz-Commissarius Carl Christian Felß und dem Candidaten der Theologie Abraham Gottlob Reyer an den Prediger Johann Benjamin Mischke über ein Capital von 250 Rthl. Preuß. Cour. zur Verzinsung mit 4½ pro Cent und halb-

jährigen Kündigung bei Verpfändung des Grundstücks zu Pfennigzinsrecht unterm 4. Juli 1804 gerichtlich ausgestellten Obligation und des dazu unterm 20. Juli 1804 wegen des auf dem Grundstücke eingetragenen Capitals für den Prediger Mischke ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheines bei uns angetragen worden.

Es werden dieserhalb alle diejenigen hiemit, welche an das Capital und die Zinsen davon, oder an die Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, mit der Anweisung vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf

den 22. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

angesetzten Termine auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und näher zu begründen.

Im Falle ihres Nichterscheinens haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Forderung verfügt werden wird.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die Forderung nach dem Absterben des Prediger Mischke ein Eigenthum der verehel. Amtmann Charlotte Friederike Staberow geb. Mischke geworden, von dieser aber der jetzt verehel. Kaufmann Anna Soenke geb. Loews abgetreten und diese Forderung der letzteren von dem jetzigen Besitzer des genannten Grundstücks, dem Buchbindermeister Simon Anhutt bereits bezahlt worden ist.

Danzig, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das den Martin Barkmannschen Erben früher gehörig gewesene, von dem Schmidtgesellen Friedrich Forth für die Summe von 640 Rthl. Preuß. Cour. erstandene emphyteutische Grundstück zu Quadendorf No. 11. A. des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause nebst einer Schmiedeesse, einem noch nicht ausgebauten Viehstalle, einem offenen Schauer und einem Garten von 130 □R bestehet, soll, da der neue Acquirent die Kaufgelder nicht bezahlen kann, im Wege der Resubhastation, nachdem es früher auf die Summe von 315 Rthl. 38 Gr. 10⅔ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 16. April d. J.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Canon von 3 Rthl. 37 Gr. 9 Pf. ausser den sonstigen Abgaben bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht über das Vermögen des Waage=Capitains Daniel Salomon Harms Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand= und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. März 1822.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen=Collegii von Kobbelgrube soll das in 11 Morgen 192 □Ruthen bestehende Kirchen=Land auf 3 bis 6 nacheinander folgende Jahre durch gerichtliche Licitation verpachtet werden.

Der Termin hiezu ist von dem Unterzeichneten als ernannten Commissario
auf den 12. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr,
in der Wohnung des Organisten Herrn Arendt zu Kobbelgrube angesetzt, und werden zu diesem Termine Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen an Ort und Stelle vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 26. März 1822.

Lemon Stadtgerichts=Secretair.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations=Patent soll das den Jacob und Cornelia Schulzschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IV. 31. im Dorfe Stuba gelegene auf 3297 Rthl. 47 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations=Termine hiezu sind auf
den 27. Februar,
den 27. April und
den 29. Juni 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 26. des Intelligenz-Blatts.

auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich laden wir den Johann Schulz, für welchen auf dem oben bezeichneten Grundstücke ex recessu vom 22. December 1772 ein Erbtheil von 289 Rthl. 30 Gr. eingetragen steht, oder dessen unbekannte Erben unter der Verwarnung hiedurch vor, daß wenn sich im letzten Termine Niemand melden sollte, nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung dieser eingetragenen Forderung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es ist bald nach der vorjährigen Erndte zwischen Barendt und Pahlschau ein hellgrau tuchener Mantel gefunden und der Königl. Intendantur Marienburg eingeliefert worden, welcher dort von dem rechtmässigen Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und des gesetzlichen Findegeldes in Empfang genommen werden kann.

Danzig, den 27. März 1822.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die vor dem Legenthore neben dem Kumstgraben und der Mottlau belegene sogenannte grosse Klapperwiese, deren Flächen-Inhalt ungefähr 6 Morgen Magdeb. beträgt, soll zur Benutzung als Holzfeld oder auch zur Viehweide nebst der Benutzung des Kumstgrabens, in welchem letztern indessen eine freie Durchfahrt erhalten werden muß, auf 6 Jahre vom 1 Juli d. J. ab bis Ende Juni 1828 verpachtet werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 17. April d. J. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause an. Pachtlustige haben in selbigem ihre Gebotte zu verlautbaren und dabei die gehörige Sicherheit für den Pachtzins nachzuweisen.

Danzig, den 25. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Beziehung auf §. 14. und 15. der Verordnung über die Benutzung der Danziger Stadt-Bibliothek, fordern wir das Publicum hiemit auf, sämmtliche aus dieser Bibliothek entlehnte Werke, behufs der anzustellenden halbjährigen Revision am 3ten, 6ten, 10ten und spätestens am 13. April d. J. in der Stunde von 2 bis 4 Uhr Nachmittags auf die Bibliothek zurückzulie-

fern. Nach einer ganz kurzen von dem Herrn Bibliothekar näher zu bestimmenden Frist kann jeder wieder erhalten was er wünscht.

Vom 13. April an dauert die zum Lesen und Nachschlagen auf der Bibliothek an den Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittagen bestimmte Zeit von 2—5 Uhr. Danzig, den 27. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Stand- und Marktgelder auf dem Theile des Fischmarkts vom Häkerthore bis incl. der zweiten Auslage-Brücke und auf dem innern Fischmarkt vom Häkerthore bis zum Grundstück No. 1591. sollen anderweitig vom 16. April c. ab an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zu diesem Behuf steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 6. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Pachtlustige unter Darbringung der erforderlichen Sicherheit hiemit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Danzig, den 27. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Commerzien-Rath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörige Ein Viertel Part in dem in den Jahren 1811 bis 1812 aus eichenem Holze hier neu erbaueten, mit Einschluß des Inventarii auf 11448 Rthl. gerichtlich gewürdigten, in Neufahrwasser liegenden, dreimastigen Pinkschiffes Opinion, für welchen Antheil in dem am 18ten d. M. angestandenen Licitations-Termin 505 Rthl. geboten worden, soll auf den Antrag des Concurs-Curators durch den Ausrufer Lengnich in dem auf

den 11. April c. Mittags 12½ Uhr

bezielten Termin, vor dem Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Concurs-Gläubiger unter der Bedingung, daß sofort nach erfolgtem Zuschlage das Kaufgeld in Brandenburgischem Silbergeld bei uns eingezahlt werde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist dem in der hiesigen Börse aushängenden Patente beigeheftet und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 23. März 1822.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Subhastationspatent.

Das in der Dorfschaft Baalau sub No 12. belegene zur Jurisdiction des unterzeichneten Landgerichts gehörige Grundstück der Absalon Hornschen Eheleute, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, so wie 5 Morgen Baalauschen imgleichen 4 Morgen Spitzendorfschen Landes, dessen Taxwerth 442 Rthl. 25 Gr. beträgt, soll auf den Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu stehen nun die Licitations-Termine auf

den 28. Februar,
den 28. März und
den 29. April 1822,

vor dem Deputirten Herrn Assessor Mikulowski hieselbst an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, um sich zahlreich einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts inspicirt werden. Auf Gebotte nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen werden.

Marienburg, den 13 November 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Zur öffentlichen Versteigerung des zur Concurs-Masse der verstorbenen Commissions-Räthin Maria Elisabeth Reimer gehörigen Mobiliars, steht Termin auf den 20. April c.
vor dem Landgerichts-Secretair Swiederski hieselbst an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. März 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Die unter landschaftlicher Sequestration stehende Adlichen Güter Krangen, Pinschin, Liniewo und Liniewko c. a. werden im künftigen Johanni pachtlos und hiermit zur anderweiten Verpachtung an den Meistbietenden auf 3 nach einander folgende Jahre dergestalt ausgeboten, daß Pachtlustige sich

zum Gute Krangen c. a. 1 Meile von Stargard belegen, mit einer Caution von 800 Rthl. im Gute Krangen den 15. April c.

zum Gute Pinschin 1½ Meilen von Stargard belegen, mit einer Caution von 600 Rthl. in Pinschin den 17. April c. und

zu den Gütern Liniewo und Liniewko mit ihren Attinentien 2 Meilen von Berendt und 5½ Meilen von Danzig entlegen, mit einer Caution von 800 Rthl. für das erstere und 100 Rthl. für das letztere, in Liniewo den 19. April c.

melden, und ihren Bott verlautbaren können.

Die Caution muß entweder baar oder in Papieren die pupillarische Sicherheit gewähren im Licitations-Termin vorgelegt und von dem Meistbietenden der Verpachtungs-Commission übergeben werden, welcher denn, wenn dessen Bott von der Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction annehmbar befunden wird, des Zuschlages gewärtig seyn kann.

Klein Schmantau, den 14. März 1822.

Die Landschaftliche Sequestrations-Commission.

Auctionen.

Montag, den 1. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem Stadtgraben, im Bezirk

von der Niedewand bis zum hohen Thore durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie starkes gesundes fichten Langholz von 40—50 Fuß Länge u. 10—17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise, und bei einem nur irgend annehmbaren Gebott bestimmt zugeschlagen werden soll.

Mittwoch, den 3. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts das sechste gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Den Rest von einer grössern Parthie und zu jeder Haushaltung ausgewähltes vorzüglich feines Engl. Fayence, bestehend in ovalen und runden Terrinen mit und ohne Untersatz, flache, runde und ovale Schüsseln, dergl. tiefe Schaalen, Nachtgeschirre, Porter- und Schmandkannen, Thee-, Schmand- und Milchtöpfchen, Salat-Schaalen, Tassen mit Henkel und mehrere brauchbare Sachen, nebst einer Parthie gelb und schwarz und blau-gelb ostindische Tücher.

Montag, den 1. April 1822, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 520. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr gerechnet, verkauft werden:

An Mobilien: 1 Spiegel im vergoldeten Rahm, 78 Zoll lang, 33 Zoll Rheinl. breit im Glase und einem Tisch mit weissem Marmorblatt, 2 dito in mahagoni Rahmen, mahagoni Tische, Commoden, Secretaire, gebeitzte, nußbaumene Spinde, Tische, Sopha mit Kattun-Bezug, diverse Stühle, 1 Austral-Lampe, Argandsche Lampen, 1 Engl. plattirtes Kaffee-Service, 1 Dresdener Porcellain-Service, 1 complettes Tisch-Service mit braunem Rand, diverse Engl. Messer und Gabeln in grünen Schaalen, 1 plattirte Plat de menage, 1 Clarinette, 1 kleines Theater, 1 Gemälde von Hela. An Kleider und Linnen: 1 gelb Fuchspelz mit Casimir-Bezug, 1 dito Frauen-Mantel, 1 Hermelin-Futter, 1 blau Fuchs-Futter, diverse Muffen, 11 gezogene und ungezogene Tischtücher mit 134 Servietten, diverse Teppiche und Kaffee-Servietten.

Ferner: 2 ellern gebeitzte moderne Kuppel-Bettgestelle, nebst den dazu gehörigen mousselinetten mit carmoisin wollenen Franzen besetzten Gardienen, 17 Stück schwarz gebeitzte moderne Stühle mit scharlach rothem Tuch beschlagen und seidenen Borten besetzt.

In der angesetzten Auction Montag den 1. April 1822, Langgasse sub Servis-No. 520. kommen zum Verkauf: 1 Spiegeltelescop im mahagoni Kasten, 1 Astrolabium, 4 gestrichene Bücherspinde mit Glasthüren.

Dienstag, den 2. April 1822, Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß.

Cour. den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

No. 1031. Eine Stadt-Obligation über 1000 fl. Danz. Cour., Zinsen sind von derselben mit 5 pr. Cent vom 2. Juli 1809 rückständig.

Mittwoch, den 3. April 1822, Vormittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Wilcke und Ringe in oder vor der Börse, für Rechnung wem es angeht, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkaufen:

40 Lasten Weitzen, die Last à 60 Scheffel gerechnet.

Dienstag, den 9. April 1822, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 493. belegenes Grundstück, welches in einem in massiven Mauern vier Etagen hoch erbaueten Vorderhause, das zu einem Weinschank eingerichtet ist, nebst einem Seiten- und einem Hintergebäude bestehet.

Zur ersten Hypothek haften hierauf 2000 Rthl. à 5 1/2 pr. Cent jährl. Zinsen und 6000 fl Danz. zur ersten Verbesserung zu 6 pr. Cent Zinsen, beide Capitalien sind nicht gekündigt.

Auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii der See- und Handlungsstadt Danzig sollen den 11. April d. J. 2 Anker zu Krakau beim Schulzen Gribnau an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Kaufliebhaber können sich an dem bestimmten Termin, Vormittags um 11 Uhr, bei dem Schulzen Gribnau zu Krakau zahlreich einfinden.

Pasewerck, den 26. März 1822.

G. P. Brick, Ausrufer am Seestrande der Nehrung.

Mittwoch den 17ten und Donnerstag den 18. April 1822, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf Langgarten No. 111. hinter der Kirche linker Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Die noch übrigen Bäume, Gesträuche und Pflanzen aus dem Garten ehemals Herrn Wegner zugehörig, bestehend in den schönsten und beliebtesten Gattungen alte und junge Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pflaumenbäume, kurz und hochstämmig, wie auch am Spalier ge-

zogen, Pappeln und Kastanienbäume, Stachelbeeren und Johannisbeerensträucher, Erdbeeren- und Ananasprașeln-Pflanzen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Eingetretener Umstände wegen ist der Besitzer einiger, $3\frac{1}{2}$ Meilen von Danzig gelegener, eine sehr angenehme Lage, gute Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, schönen Lustgarten, bedeutende Waldung, Brennerei und über tausend Rthl. baare Gefälle habender Güter, willens, solche mit complet bestellten Winter- und Sommer-Felde, mehr als completten guten Inventario, Vieh- und sonstigen Beständen, zwischen hier und Michaeli zu verkaufen, auch kann, wenn dem Käufer damit gedient und er als vermögend bekannt ist, $\frac{3}{4}$ des Kaufpreises zu 5 pro Cent darauf stehen bleiben. Anschlag und nähere Bedingungen weiset nach der Commissionair Herr Voigt, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zweiten Damm No. 1289. ist sehr billig zu haben: Caviar, Parmesan-, Edammer u. Montauer Käse, Engl. Kiehnruß in Pfunden, feinen Zinober, Grünspan à 54 Gr., einige 100 Pfund weissen Honig.

Vorzüglich schöner Engl. Hafer zur Saat ist im herrschaftlichen Hofe zu Schönfeld zu haben.

In meiner Gewürzhandlung am Langgassischen Thor No. 2011. ist raffinirtes Rüböl von der besten Sorte, wie auch Catharin.-Pflaumen, Citronen und Muscat.-Rosienen zu billigen Preisen zu haben.

G. W. Bauer.

Hundegasse No. 282. stehen 3 grosse starke schwarze Kutschpferde zum Verkauf.

Vermiethung zum Sommervergnügen.

In dem eine Meile von der Stadt in einer sehr anmuthigen Gegend an der Radaune gelegenen Dorfe Prangschin, sind für die 6 Monate von Anfang Mai bis Ende October in dem Hause des Eigeners des Eisenhammers zwei Wohnzimmer parterre, eine Küche, Speisekammer, Keller und eine Domestiken-Kammer zu vermiethen. Wenn es verlangt wird, kann man sich auch gegen eine billige Vergütung wegen des Heraus- und Hereinfahrens bei Abschliessung der Miethe einigen. Miethlustige werden gebeten sich des Besehens wegen zuvor in der Hintergasse No. 121. gefälligst zu melden.

Vermiethungen.

Eine Schankbude an der grünen Brücke stehet zu diesem oder auch zu jedem andern Gewerbe von Ostern ab zu vermiethen oder zu verkaufen.

Das Nähere darüber Pfefferstadt No. 233. Auch sind daselbst frische Polnische Tonnen- und Orhoft-Bände zu verkaufen.

Zweiten Damm No. 1289 ist eine Stube mit allen Bequemlichkeiten dabei zu vermiethen.

Das Gasthaus, Sanssouci genannt, in Zoppot, ist zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Wegen der Miethe meldet man sich in Zoppot oder in Danzig auf Langgarten bei Wegner No. 197.

In dem Hause auf Langgarten No. 197. bei Wegner sind noch Stuben, mit auch ohne Meublen, wie auch Pferdeställe zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Zwei trockene Speicherräume nahe am Seepackhofe, einer unter der Ehrnen Schlange und der zweite unter der Mücke in der Münchengasse sind wohlfeil zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man bei Wegner auf Langgarten No. 197.

Heil. Geistgasse No. 922. stehen 3 Zimmer, zusammen oder getheilt für einen billigen Zins zu vermiethen.

In Neuschottland sind zwei freundliche Stuben mit Eintritt im Garten zum Sommer-Vergnügen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause No. 4. bei Nitsch.

Ein meublirter Saal Langgasse No. 367. stehet an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Langgasse sub No. 404. ist die erste Etage und auch Stuben zu vermiethen.

Ein sehr freundliches Oberzimmer nach dem Garten, nebst zu verschliessenden Boden und freien Eintritt im Garten, mit oder ohne Meublen, monatlich oder halbjährig, ist an einen einzelnen Herrn Poggenpfuhl No 201. gleich oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen; auch kann auf Verlangen Aufwartung und Beköstigung erfolgen.

Graumünchen-Kirchengasse No. 69. sind 2 einander gegenüber gelegene Stuben, mit eigener Küche, Boden, Keller und Apartement, zusammen oder einzeln, billig an einzelne Personen oder an eine Familie monatlich oder halbjährig zu vermiethen und sofort oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst beim Commissionair Voigt.

Lastadie No. 449. ist eine geräumige Gelegenheit oder auch einzelne Stuben zur rechten Zeit zu vermiethen, auch wird der Eintritt im Garten frei stehen.

In dem neuen Hause Langgasser Thor No. 45. sind im 2ten Stock vier aneinander hängende geschmackvoll decorirte, die schönste Aussicht gewährende Zimmer, nebst Küche, Boden &c. zu vermiethen und gleich

zu beziehen; auch können diese Zimmer getheilt werden. Das Nähere daselbst in den Stunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Das wohlbekannte Nahrungshaus, der wilde Mann genannt, am Altstädtschen Graben Näthiergassen-Ecke No. 412. ist noch zu vermiethen auch zu verkaufen, und kann Ostern zur rechten Zeit bezogen werden. Die näheren Bedingungen erfährt man Hundegasse No. 80.

In Langefuhr No. 77. bei dem Schuhmachermeister Willer sind Stuben nebst Eintritt im Garten zu vermiethen.

Das Haus in der Hundegasse No. 340. ist von Ostern ab zu vermiethen, und kann zu jeder Zeit besehen werden. Die nähern Bedingungen täglich bis 9 Uhr Morgens in der Langgasse No. 380. zu erfahren.

Durch einen Todesfall sind in dem Hause Gerbergasse No. 358. noch zwei an einander stossende freundliche Stuben zur rechten Zeit zu vermiethen, und können jeden Vormittag besehen werden. Des Zinses so wie der vielleicht gewünschten Aufwartung wegen einigt man sich Hintergasse No. 228.

An der Radaune No. 1688. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Kammer, Boden, Küche und eigener Thüre zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht neben an.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 936. mit 6 Stuben, Hof, Keller, Apartement und mehreren andern Bequemlichkeiten ist auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen und nach Ostern zur gewöhnlichen Ausziehezeit zu beziehen. Das Nähere im Commissions-Bureau Gräumünchen-Kirchengasse No. 69.

Vermischte Anzeigen.

Ohngeachtet ich bereits im Jahr 1816 und nur noch am 21. Juni v. J. durch die hiesigen Intelligenz-Blätter No. 50. und 51. Ein geehrtes Publikum ersucht habe, Niemanden ohne meine oder meiner Gattin eigenhändig unterschriebene Anweisung oder Quittung, Geld oder Sachen, sie mögen Namen haben welche sie wollen, zu verabfolgen, so ist dies doch noch hin und wieder geschehen, so daß ich in die Nothwendigkeit gesetzt bin, diese Bitte zu wiederholen und hiermit fest zu erklären, daß ich keine Zahlung oder sonstige Leistung anerkennen werde, welche nicht gegen meine eigenhändig unterschriebene Quittung oder Anweisung erfolgt ist. Jung, Proviantmeister.

Danzig, den 24. März 1822.

Mein bisheriges Gast- und Tanz-Lokal unter den Seugen habe ich einstweilig eingestellt, und werde vom 8. April an in meinem neu etablirten Hause und Garten in Heiligenbrunn unter dem bisherigen Namen „Grüne Wiese" Gäste-Bewirthung und gut gewählte Musik zum Tanzen, mich dem geehrten Publico empfehlend, fortsetzen. C. H. Tippe.

Von verschiedenen meiner geehrten Freunde dazu ermuntert, werde ich die Ehre haben, Sonnabend den 30. März eine zweite musikalische Abend-Unterhaltung im Saale des Rußischen Hauses zu veranstalten, wozu Billette à 16 gGr. zu haben sind Langgasse No. 529. P. A. Durege.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 26. des Intelligenz-Blatts.

Verpachtung.

Mein Grundstück Ohra-Niederfeld gelegen mit dem dazu gehörigen Lande, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen.

Es befinden sich im Hauptgebäude vier ausgemalte Zimmer, nebst Küche u. Speisekammer auf einer Flur, umgeben mit einem Garten mit Obstbäumen. Ausser diesen ist auf dem Hofe eine Wohnung für den Gärtner oder Hofmeister, ein Stall auf zwei Pferde und vier Kühe, nebst acht Morgen Küchen- u. Wiesen-Land.

Es kann täglich besehen werden und wegen Einigung des Kaufpreises oder Miethszinses ersuche ich sich auf dem Bleihofe zu melden. Hömcke.

Ein Hof in der guten Herberge gleich hinter den 3 Schweinsköpfen No 37. der Servis-Anlage soll ohne Inventarium verpachtet und kann gleich bezogen werden. Zu demselben gehören ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 15 Morgen Garten- und Wiesenland auf der legen Seite und 15 Morgen Ackerland auf der hohen Seite der Radaune.

Die näheren Pachtbedingungen erfährt man in dem Notariats-Bureau des Justiz-Commissions-Raths Weiß in der Ziegengasse No. 770.

Vermiethung ausserhalb der Stadt.

Es kann von Ostern d. J. eine Stube in meinem Hause zum Aufenthaltsorte für den Sommer benutzt werden. Die reizende Lage des Orts so wie der Genuß mannigfaltiger Spatzier-Parthien und des am Hause befindlichen Gartens, könnte besonders eine Dame veranlassen, wegen Benutzung dieses Lokals die nähern Bedingungen einzugehen mit Elstorpff, in Ober-Kahlbude.

Verkauf beweglicher Sachen.

Feine Pariser Chocolade, präparirten Senf in Kruckchen, Französische Sardellen in Fäßchen und Capern werden wegen schneller Räumung billig verkauft Heil. Geistgasse No. 925.

Ich nehme mir die Ehre Einem geehrten Publico hiemit ergebenst in Erinnerung zu bringen, daß bei mir am Altstädtschen Graben No. 1291. im Zeichen des Pollacken fortwährend recht guter alter wie auch ordinairer Meth zu haben ist. Jacob Löwens.

Es soll Veränderungshalber in einer bedeutenden Stadt eine gut eingerichtete Leih- und Lesebibliothek aus der Hand verkauft werden. Diese Bibliothek besteht aus circa 2000 Bänden, mehrentheils ausgesuchte und vorzügliche Werke. Da die Bibliothek erst vor wenigen Jahren ganz neu errichtet, so sind auch die Bücher alle zeitgemäß angeschafft; ausser einige klassische Werke die man zu wählen nicht für nöthig gefunden hat. Zu bemerken ist, daß diese Bibliothek bis jetzt im Durchschnitte jährlich etwas über 800 Rthl. Pr. Cour. eingetragen hat, daß sie aber durch einen unbedeutenden Kostenaufwand

leicht zu einem noch höhern Ertrage gebracht werden dürfte. Hr. Grundtmann sen. vierter Damm No. 1535. wohnhaft, wird die Güte haben, nähere Nachricht zu ertheilen.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Dan. Friedr. Reinick gehörige Waarenlager, bestehend aus den besten und feinsten Holländ. u. Französischen Tüchern, desgleichen aus den schönsten Engl. Calmucken, Boyen und mittel Casemiren. soll, da die Handlung nicht fortgesetzt wird, durch Detail-Handel aufgeräumt werden. Zu diesem Zweck wird vom 1. April an im Hause Schnüffelmarkt No. 712. dem hintern Börsen-Eingange gegenüber, täglich Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr das Waarenlager geöffnet seyn. Der reelle Werth dieser in Frankreichs und Hollands vorzüglichsten Fabriken bereiteten Tücher ist allgemein zu bekannt, um einer Anpreisung zu bedürfen. Die Preise sind, gegen baare Bezahlung auf den Einkaufspreis herabgesetzt. Bei Abnahme ganzer oder mehrerer Stücke wird, unter gleicher Bedingung, dem Käufer überdies ein beträchtlicher Rabatt zugesagt.

Vorzüglich breiter Lavendel ist pr. Elle billig zu haben. Näheres Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Vom Petershager Thor kommend voran in Altschottland bei dem Schuhmacher Myn steht ein neuer Spazierwagen mit ächten Corduan ausgeschlagen, und ein gesunder schwarzer Wallach, nebst einen ordinairen Sattel und drei gute lederne Siehlen mit Zaum und Leine billig zu Verkauf.

Die besten Holl. Heringe in 1/16, saftreiche Citronen zu 1 und 2 Düttchen, hundertweise billiger, noch billiger in Kisten, süsse Aepfelsienen, Pomeranzen, ächte Sardellen, grosse frische Kastanien, Spanische reife süsse Weintrauben, grosse Corinthen, Succade, grosse smyrnaer, malagaer und Muscat-Trauben-Rosienen, bittere, süsse und Prinzeß-Schaalmandeln, geräucherte Pommersche Gänsebrüste, trockene Kirschen, Tafelbouillon, feines Provence-, Lucäser- und Cetter Speiseöl, ächtes fremdes feines klares raffinirtes Rübenöl der Stof 22 Düttchen, beste weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, Pariser Estragon-, Caper-, Kräuter- und Trüffel-Senf, neue bastene Matten und Windsorseife das Stück 16 Gr. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Feine Hamburger Chocolade und aufrichtige Windsorseife sind zu herabgesetzten Preisen Langgasse- und Gerbergassen-Ecke No. 364 zu haben.

Saat-Wicken sind in Dreilinden zu haben.

☞ Eine zweite Sendung von den schönsten Schnitt- und Mode-Waaren habe ich so eben erhalten, da ich solche zu den niedrigsten Preisen verkaufen kann, so bitte ich Ein hochgeehrtes Publicum um recht zahlreichen Zuspruch. J. E. Lbrinson Schnüffelmarkt No. 716.

Von Montag den 1. April sind die stille Woche hindurch gesottene Grün-Donnerstags-Kringel zu haben. Wo? auf Langgarten No. 70.

Vermiethungen.

In der Heil. Geistgasse No. 975 sind in der ersten Etage 5 Zimmer nebst Balcon, Küche, Hof, Speisekammer und Keller sogleich auch zu Ostern für einen billigen Zins zu vermiethen.

In dem Hause auf dem Schnüffelmarkt No. 711. sind mehrere Stuben, Speisekammern, Küche von rechter Ziehzeit ab zu vermiethen. Die Miethsbedingungen sind in dem Hause Frauengasse No. 878. zu erfragen, auch daselbst sind 2 Stuben für ledige Personen, mit und ohne Mobilien, zu vermiethen und können ebenfalls zur Ziehzeit oder auch gleich bezogen werden. Auch sind hier für billige Preise gute Speisen sowohl in als ausser dem Hause zu haben.

Langenmarkt No. 486. ist eine Hangestube an einzelne Herren monatsweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus in der Dienergasse No 189., worin 2 gemalte Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller befindlich, sind Ostern d. J. billig zu vermiethen. Das Nähere hierüber Fleischergasse No. 53. eine Treppe hoch.

In der Hundegasse No. 311. sind in der ersten Etage 2 sehr gute Stuben nebst Küche und Holzstall zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Der Keller unter dem Hause Langenmarkt No. 424. ist vom 1. April ab zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man am Buttermarkt No. 2087. in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr.

Das in der Langgasse unter der Servis-No. 522. und 23. gelegene und zur Concursmasse des verstorbenen Herrn Senator Peter Eggert gehörige Wohnhaus, stehet zu vermiethen und ist gleich zu beziehen. Die nähern Miethsbedingungen erfährt man in dem Notariats-Bureau des Justiz-Commissionsrath Weiß in der Zwirngasse No. 770.

Das Haus Pfaffengasse No. 818. ist billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man bei Jarke, Hofmeister zu St. Jacob.

Ein in der Tischlergasse gut gelegenes Haus mit 6 Stuben, zwei Keller und Küche ist zu Ostern d. J. ganz oder theilweise billig zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man in der Tischlergasse No. 628.

In der Heil. Geistgasse No. 958. ist eine Hangestube, Gesimsstube, Hinterstube, Küche und Küchenkammer nebst zu verschliessenden Holzstall zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Stadtgebieth gegen der Kohwallschen Brücke No. 26. sind 2 Stuben nebst Eintritt im Garten für den Sommer oder auch auf längere Zeit zu vermiethen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1996 stehen veschiedene Zimmer, parterre und in der ersten Etage, nebst Küche, Keller und Boden zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Töpfergasse No. 77. ist ein modern gemalter Saal mit Meublen sogleich an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Pfefferstadt No. 140. ist ein gemaltes Zimmer nebst Küche und Boden an einzelne Herren, Herren Offiziere oder Damen gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause auf dem 2ten Damm No. 1284. ist die ganze Untergelegenheit des Hauses nebst mehrere Zimmer nach oben zu vermiethen und jederzeit zu beziehen.

Das Gartenhaus in Langefuhr No. 88. ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 318. oder bei dem Geschäfts-Commissionair Hrn. Ka'owski Hundegasse No. 242.

Ein im Rähm No. 1022. gelegener Hofplatz zur Schüttung von Steinkohlen oder anderer kaufmännischer Bedürfnisse ist von Ostern ab auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen, so wie auch ein Haus am Stein unter der No. 789. mit 3 Stuben und grossen Hofplatz. Des Zinses wegen meldet man sich dritten Damm No. 1423. beim Tuchhändler J. G. Döring.

Lotterie.

☞ In der gestern bereits angefangenen Ziehung der 41sten Königl. kleinen Lotterie ist der Haupt-Gewinn bekanntlich

Zwölf Tausend Reichsthaler Preuß. Cour.

Spiellustige können mit dem kleinen Risico von 3 Rthl. 2 gGr. sich die Anwartschaft auf diese Summe in meiner Collecte verschaffen, weil ich noch Loose vorräthig habe, die ich Jeden, der die Einsätze dafür berichtiget, gerne überlassen will. J. C. Alberti,

Danzig, den 29. März 1822. Brodbänkengasse No. 697.

Zur 41sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Donnerstag den 28. März c. anfängt, sind noch Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Literarische Anzeige.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung sind folgende Bücher zu haben:

Beurtheilung der vorzüglichsten in Deutschland gebräuchlichen Arten der Versicherung gegen Feuersgefahr, geh. 6 Gr.

Berichtigung vorstehender Brochüre gegen die Feuer-Versicherungsbank für den deutschen Handelsstand in Beziehung auf diejenigen daraus wörtlich hier mit abgedruckten Stellen, welche diese Anstalt betreffen, geh. 6 Gr.

Die Kunst jedes deutsche Wort richtig zu schreiben ꝛc. geh. 6 Gr.

Der unfehlbare Ratten-, Mäuse-, Maulwurfs-, Wanzen-, Motten-, Flöhe- und Mücken-Vertilger ꝛc. geh. 8 Gr.

Entbindung.

Gestern Nachmittags hatt' ich die Freude, meine liebe Frau von einem gesunden Knaben entbunden zu sehn. Pred. Böszörmeny.

Danzig, den 28. März 1822.

Heute Morgen nach zehn Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Samuel Baum.
Danzig, den 28. März 1822.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, und Lust hat den deutschen Buchhandel zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen in der Gerhardschen Buchhandlung, woselbst er die weitern Bedingungen erfährt.

Verlorne Sache.

Eine Brille in Silber gefaßt im rothen Futteral ist am 27sten nach der 12ten Stunde Mittags von der Röpergasse durch die Ankerschmiedegasse gehend verloren gegangen. Wer selbige in der Röpergasse No. 472. abbringt, erhält 1 Rthl Belohnung.

Wohnungsveränderung.

Daß ich meine Wohnung nach der Hunde- und Plautzengassen-Ecke verlegt, habe die Ehre hiedurch ergebenst anzuzeigen. C. Wetzel.
Danzig, den 28. März 1822.

Neue Musikalien.

In unterzeichneter Musikhandlung findet man den Freischütz, vollständiger Clavier-Auszug, 6 Rthl. 12 gGr.; Derselbe für Guitarre arrang. von Blum, 22 gGr.; dito für 2 Flöten, 1½ Rthl.; sämmtliche einzelne Arien fürs Clavier und dito Horzitzky Variationen für die Flöte mit leichter Pianoforte-Begleitung über das Lied der Braut-Jungfern, 12 gGr. Zelter, neue Lieder mit Pianoforte-Begleitung, 1 Rthl. L. Maurer, 9 Lieder mit dito, 20 gGr. Ouverture aus dem Freischütz für 2 und 4 Hände. Weber Ouv. aus Preciore für 2 und 4 Hände. Kelz, Var. a. d. Freischütz. Weber, Fridolin oder der Gang nach dem Eisenhammer, 1 Rthl. Walch, 24 Tänze fürs Pianoforte, 3te Sammlung, 14 gGr. Duett, Theure Gattin! die Ehre ruft, aus der Oper Cariolano von Nicolini mit vierhändiger Begleit. 18 gGr. C. A. Reichel.

Concert-Anzeige.

Künftigen Grün-Donnerstag werde ich die Ehre haben

Das Weltgericht

grosses Oratorium in Musik gesetzt von Herrn Fr. Schneider im Saal des russischen Hauses zu geben.

Die Leipziger und Wiener Musikalische Zeitung wie auch mehrere öffentliche Blätter haben aufs rühmlichste von diesem grossen und vortreflichen Stück wie auch von dem allgemeinen Beifall gesprochen mit welchem es an mehren grossen Orten ist gegeben worden.

Die Aufführung desselben bleibt indessen in so ferne schwierig, dass

um den Effect ganz zu entsprechen den es bedarf, ein ungewöhniglich stark besetztes Orchester dazu nothwendig ist.

Durch die gütige Unterstützung mehrerer resp. Mitglieder des Gesang-Vereins wie auch anderer Herren und Damen sehe ich mich nun auch in unsern Orte im Stande gesetzt mit Hülfe eines Orchesters von über hundert Personen, dieses Oratorium zu geben.

Durch eine ganz neue Einrichtung des Orchesters, welches ich der Anordnung des Herrn Musik-Directors v. Weber zu verdanken habe, wird auch der noch so entfernte Zuhörer nicht allein jeden Ton deutlich vernehmen, sondern auch das ganze übersehen können.

Zu diesem Ende sind die entfernten Plätze gleichfalls allmählich erhöht, und hinreichend um die ganze Aufführung bequem geniefsen zu können.

Die Beleuchtung des ganzen Locals wird für diesen Abend gleichfalls auf eine ganz andere und zweckmäfsigere Art eingerichtet.

Da ich nun gewifs keine Mühe noch Kosten gespart habe um die Aufführung dieses Meisterstücks aufs Vollkommenste zu geben, so lade ich auch zu selbiges hiemit alle respect. Musik-Freunde, und ein verehrtes Publicum ergebenst ein.

Billette à 16 und Texte à 2 ggr. sind bei mir in der Musik-Handlung wie auch am Eingange des Saals zu haben.

C. A. Reichel,
Heiligengeist-Gasse No. 759.

Vermischte Anzeigen.

Jeden Mittwoch um 3 Uhr impfe ich in meiner Wohnung Wollwebergasse No. 553. die Schutzblattern; meine jetzt häufigen Impfungen machen es mir jedoch auch möglich die Wünsche Einzelner in dieser Hinsicht täglich befriedigen zu können.

Dr. Berendt jun.

Weine aller Art, gut gepfropftes ächtes Putziger Bier, so wie auch andere Biere 2c. sind fortwährend in meinem jetzigen Etablissement, Langenmarkt No. 446. (ehemaligen Eckhoffschen Hause) zu haben. Zugleich gebe ich mir die Ehre meinen verehrten Gästen hiemit anzuzeigen: daß ich, so wie in meinem frühern Locale, Hotel de Thorn, auch in dem jetzigen für die Bewirthung derselben bestmöglichst gesorgt, und sowohl ihr Vergnügen als ihre Bequemlichkeit berücksichtigt habe. Mit der Bitte ihm das alte Vertrauen nicht zu entziehen, empfiehlt sich Ihnen

Zilske.

Wer gesonnen Kühe auf dem Lande am Polnischen Haken an der Weichsel für das Frühjahr in Weide zu geben, der kann sich melden im Stern-Kruge bei den Holz-Capitains Krosinski und Sabietzki.

Bei unsrer Ankunft allhier empfehlen wir uns einem hochgeehrten Publiko in allen Zahnkrankheiten und dahin gehörigen Operationen und bemerken:

daß wir nächst dem Herausnehmen schadhafter Zähne und Zahnwurzeln, wenn letztere auch noch so tief sitzen, die Zähne auf eine nicht im mindesten angreifende Weise vom Weinstein reinigen, dieselben auch von aller sonstigen Schwärze befreien und sie überhaupt ihr voriges Ansehen wieder geben. Ferner wenn die vordern Zähne, (wie dies häufig zwischen dem 16ten und 24sten Jahre der Fall ist) anfangen hohl zu werden, so haben wir Mittel dieselben noch zu retten; auch füllen wir hohle Zähne, mit einer von uns selbst erfundenen Metallmasse aus, so daß sie noch lange Zeit erhalten werden.

Wir setzen ferner: künstliche Zähne, sowohl einzeln, als in ganzen Reihen auf Gold oder Plattina ein, welche von den natürlichen nicht im mindesten zu unterscheiden sind und welche so ziemlich die Dienste der natürlichen versehen; ebenso fertigen wir auch ganze Gebisse und falsche Gaumen an.

Wir beehren uns zugleich einem hochgeehrten Publiko anzuzeigen, daß wir, um das Zutrauen Desselben zu gewinnen, die möglichst billigsten Preise setzen, und daß jederzeit einer von uns in unsrer Wohnung anzutreffen ist.

Unsre Wohnung ist Langgasse No. 559 bei Herrn Lasare Bernstein.

Gebrüder Lebrecht,
Königlich Preußische appobirte Zahnärzte
aus Magdeburg.

Daß die Gebrüder Herren Lebrecht auf den Grund ihrer von der höchsten Behörde erhaltenen Approbation mit Recht zu empfehlen seyn, bescheinige. Danzig, den 28. März 1822. Matthy, Physikus.

Mittwoch, am 3. April, erhalten die Schüler sämmtlicher Klassen des Gymnasiums ihre halbjährigen Censuren, worauf ich die Eltern aufmerksam zu machen nicht unterlasse. Meineke,
Director des Gymnasiums.

Mittwoch Vormittag den 3. April, ist öffentliche Prüfung in der Königl. Navigations-Schule. — Anfang gegen 10 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein der Director M. v. Bille.

Da ich jetzt wieder den Anfang mit meiner Bleiche mache, so unterlasse ich nicht solches Einem geehrten Publico anzuzeigen, und weil ich für ganz prompte und billige Bedienung Sorge tragen werde, so bitte ich Ein Hochge-

ehrtes Publicum ganz ergebenst um gütigen Zuspruch. Bestellungen werden angenommen wie voriges Jahr bei Herrn Gamm im breiten Thor.

Samuel Meltzer, Bleicher in Ohra.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr werden für die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, welche auf einen Fond von Einer Million Thaler sächs gegründet ist, durch mich unter billigen Bedingungen angenommen und abgeschlossen. Danzig, den 14. März 1822.

H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs Anstalt werden von jetzt ab angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

Sonntag, den 24 März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Franz Friedr. Heinrich von Gäert genannt Gerhard, Gutsbesitzer und auss. Diensten Königl. Preuß. Lieutenant des 1sten Leib-Hus.-Reg. und Jungfrau Bertha Paulina Wendt.

St. Catharinen. Der Bürger und Färber Gerhard Foht und Jgfr. Maria Elisab. Amalia Böttcher.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 22ten bis 28. März 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 49 geboren, 3 Paar copulirt und 15 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 29. März 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage *f*—:—gr. 2 Mon. —*f*:—			
— 3 Mon. *f* —: — & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	-:—
Amsterdam Sicht —gr. 14 Tage 312 gr.	Dito dito dito wicht. -	9:21	—:—
— 70 Tage 310 & 309 gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:20	—:—
5½ Woch. — gr. 10 Wch. 138 & — g.	Tresorscheine. —	—	100¼
Berlin, 8 Tage — pCt Ag & pari	Münze . . . —	17½	—
1 Mon. — 2 Mon. ¼ & ½ pCt dmno			